

Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, 15. März 1930, abends 6 Uhr

1. Joh. Seb. Bach:

„Schmücke dich, o liebe Seele“, Choralvorspiel für Orgel
(Peters, Bd. VII)

2. Gemeinsamer Gesang (Mel.: Joh. Krüger, 1649):

(Eigene Melodie)

Schmücke dich, o liebe Seele, laß die dunkle Sündenhöhle, komm ans helle Licht gegangen, fange herrlich an zu prangen! Denn der Herr voll Heil und Gnaden will dich jetzt zu Gaste laden; der den Himmel kann verwalten, will jetzt Herberg in dir halten.

Joh. Franck, † 1677

Vorlesung, Gebet und Segen

3. Joh. Seb. Bach:

„Schmücke dich, o liebe Seele“, Kantate für Chor, Solostimmen, Orchester, Cembalo und Orgel

(Kantate Nr. 180 in der Ausgabe der Bachgesellschaft)

Chor: Schmücke dich, o liebe Seele, laß die dunkle Sündenhöhle, Komm ans helle Licht gegangen, fange herrlich an zu prangen; Denn der Herr voll Heil und Gnaden läßt dich jetzt zu Gaste laden. Der den Himmel kann verwalten, will selbst Herberg in dir halten.

Arie: Ermuntre dich: dein Heiland klopft,
Ach öffne bald die Herzenspforte!
Ob du gleich in entzückter Lust
Nur halb gebrochne Freudenworte
Zu deinem Jesu sagen mußt.

Rezitativ und Arioso: Wie teuer sind des heil'gen Mahles Gaben! Sie finden ihresgleichen nicht. Was sonst die Welt für kostbar hält, sind Tand und Eitelkeiten; ein Gotteskind wünscht diesen Schatz zu haben und spricht:

Ach wie hungert mein Gemüte,
Menschenfreund, nach deiner Güte!
Ach, wie pfleg ich oft mit Tränen
Mich nach dieser Kost zu sehnen!
Ach, wie pfleget mich zu dürsten
Nach dem Tranke des Lebensfürsten!
Wünsche stets, daß mein Gebeine
Sich durch Gott mit Gott vereine.

Bitte wenden